

Ergebnisniederschrift

**über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (HFA/XI-025/2025)
des Landkreises Darmstadt-Dieburg**

**am 08.09.2025, 15:02 Uhr bis 17:02 Uhr,
Kreistagssitzungssaal,
Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt**

- - -

Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Vorstellung Geschäftsverlauf der ENTEGA AG
2.	Vorbereitung der Kreistagssitzung
2.1.	Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2024 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Vorlage: 5945-2025/DaDi
2.2.	Übernahme einer Ausfallbürgschaft zugunsten des "Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH" in Höhe von 504.000,00 Euro Vorlage: 5995-2025/DaDi
2.3.	Übernahme einer 80%- igen Ausfallbürgschaft zugunsten der Betreuung DaDi gGmbH und gleichzeitiger Verzicht auf die Avalprovision Vorlage: 6008-2025/DaDi
2.4.	Neufassung der Frischfleischkostensatzung Vorlage: 5967-2025/DaDi
2.5.	"Gut"-Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg - Übernahme einer Bürgschaft für den Turn- und Sportverein 1909 e.V. Klein-Umstadt Vorlage: 6016-2025/DaDi
2.6.	Konzept für eine Nachnutzung des Klinikhochhauses in Groß-Umstadt – Antrag FW/UWG Vorlage: 5442-2025/DaDi

2.6.1.	Konzept für eine Nachnutzung des Klinikhochhauses in Groß-Umstadt – Änderungsantrag Grüne Vorlage: 5521-2025/DaDi
2.7.	Kein Werben für das Sterben-Nein zur Wehrpflicht – alles tun um Kriege zu verhindern – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 6039-2025/DaDi
2.8.	Haushaltsrechtliche Sperre – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 6040-2025/DaDi
2.9.	Berichte der Kreiskliniken und MVZ GmbH für die Kreistagsgremien vereinfachen, verstetigen und vereinheitlichen – Antrag Grüne Vorlage: 6045-2025/DaDi
2.10.	Neufassung der Satzung über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Antrag FW/UWG Vorlage: 6054-2025/DaDi
2.10.1.	Neufassung der Satzung über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Änderungsantrag Grüne Vorlage: 6086-2025/DaDi
2.11.	Krankenhausreform, Personalsituation, Geburtshilfe Vorlage: 6024-2025/DaDi
2.11.1.	Krankenhausreform, Personalsituation, Geburtshilfe – Änderungsantrag Grüne Vorlage: 6084-2025/DaDi
2.11.2.	Krankenhausreform, Personalsituation, Geburtshilfe – Änderungsantrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 6090-2025/DaDi
3.	Kenntnisnahmen
3.1.	Neuaufnahme eines Kommunaldarlehens in Höhe von 15.130.000,00 EUR für den Eigenbetrieb Kreiskliniken zum 30.05.2025 Vorlage: 5809-2025/DaDi
3.2.	Aufnahme eines Kommunaldarlehens zum 27.06.2025 zur Finanzierung des Schulbau- und Schulsanierungsprogramms Vorlage: 5919-2025/DaDi
3.3.	Prolongation Kommunaldarlehen 690205844 per 30.06.2025 Vorlage: 5938-2025/DaDi
3.4.	Prolongation des Kommunaldarlehens 690079652 zum 30.06.2025 Vorlage: 5940-2025/DaDi
3.5.	Prolongation und Zusammenlegung der Darlehen KKH - 0072954 und KKH - 9982884 Vorlage: 5984-2025/DaDi
3.6.	Prolongation Darlehen 690065370 (Roll-Over-Vereinbarung) zum 30.07.2025 Vorlage: 5985-2025/DaDi
3.7.	Vierteljahresbericht I. Quartal 2025 des Eigenbetriebs der Kreiskliniken Darmstadt- Dieburg Vorlage: 5811-2025/DaDi

3.8.	Initiative für einen handlungsfähigen Staat - Zwischenbericht Vorlage: 5932-2025/DaDi
3.9.	Beschaffung für Helene-Weber-Schule, Pfungstadt – Schulgebäude in Holzmodulbauweise Vorlage: 5935-2025/DaDi
3.10.	Haushaltswirtschaftliche Sperre Vorlage: 5964-2025/DaDi
3.11.	Aufsichtsbehördliche Genehmigung der Haushaltssatzung 2025 Vorlage: 5969-2025/DaDi
3.12.	Bericht über den Haushaltsvollzug zum 30.06.2025 Vorlage: 6036-2025/DaDi
3.13.	Vierteljahresbericht II. Quartal 2025 des Eigenbetriebs der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Vorlage: 6021-2025/DaDi
3.14.	Bericht zu den besetzten Planstellen zum 30.06.2025 Vorlage: 6061-2025/DaDi
3.15.	ivm GmbH Änderung Gesellschaftsvertrag Vorlage: 6066-2025/DaDi
4.	Mitteilungen und Anfragen

Anwesende	
Fraktion der SPD	
Herr Markus Crößmann	
Frau Pia Eckert-Graulich	
Frau Maria Jansen	
Herr Axel Mönch	
Herr Fraktionsvorsitzender Werner Schuchmann	
Fraktion der CDU	
Frau Heidrun Koch-Vollbracht	Vertreterin für Abg. Roth, Lena bis TOP 3.13 (17:00 Uhr)
Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger	
Herr Bürgermeister Daniel Rauschenberger	
Herr Nils Zeißler	bis TOP 3.13 (17:00 Uhr)
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Herr Jochen Baumann	
Herr Fraktionsvorsitzender Christian Grunwald	
Herr Hans Carl Menningmann	Vertreter für Abg. Stühler, Wolfgang
Fraktion der AfD	
Herr Sven-Carsten Thurisch	Vertreter für Abg. Nitsch, Robert
Fraktion der FDP	
Herr Willi Georg Muth	
Fraktion der FW/UWG	
Herr Fraktionsvorsitzender Jörg Rupp	
Fraktion von Soziales Klima Bündnis	
Frau Claudia Wedemeyer	bis TOP 3.13 (16:56 Uhr)Beratendes Mitglied (§ 33 HKO i. V. m. § 62 Abs. 4 S. 2 HGO)
Kreistagspräsidium	
Herr Boris Freund	bis TOP 2.9 (16:27 Uhr)
Herr Fraktionsvorsitzender Prof. Dr.-Ing. Ingo Jeromin	bis TOP 3.13 (16:58 Uhr)
Frau Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpfennig	
Kreisausschuss	
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	
Herr Erster Kreisbeigeordneter Lutz Köhler	vor TOP 1 (15:04 Uhr) bis TOP 2.5 (15:56 Uhr)
Frau Kreisbeigeordnete Christel Sprößler	
Frau Kreisbeigeordnete Angelika Dahms	
Herr Kreisbeigeordneter Marco Hesser	bis TOP 2.7 (16:18 Uhr)
Frau Kreisbeigeordnete Marita Keil	bis TOP 3.10 (16:52 Uhr)
Herr Kreisbeigeordneter Frank Klock	
Herr Kreisbeigeordneter Karl-Heinz Prochaska	
Frau Kreisbeigeordnete Dr. Margarete Sauer	vor TOP 1 (15:03 Uhr) bis TOP 3.13 (16:57 Uhr)
Herr Kreisbeigeordneter Christoph Zwickler	ab TOP 1 (15:08 Uhr)
beratende Mitglieder	
Herr Donato Girardi	Kreisausländerbeirat

Anwesende	
Verwaltung	
Herr Thomas Bach	
Herr Christoph Dahmen	
Herr Roman Gebhardt	
Herr Michael Hutterer	
Herr Matti Merker	
Frau Pelin Meyer	
Herr Steffen Petry	
Herr Christian Schwab	
Frau Ute von Massow	
Gäste	
Frau Dr. Marie-Luise Wolff	zu TOP 1

Abwesende	
Fraktion der CDU	
Frau Lena Roth	
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Herr Wolfgang Stühler	
Fraktion der AfD	
Herr Robert Nitsch	

Vorsitzender CröBmann stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzender CröBmann** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Er schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 2.1, 3.7 sowie 3.13 gemeinsam aufzurufen und zu beraten.
Vorsitzender CröBmann stellt fest, dass sich von Seiten des Haupt- und Finanzausschusses hiergegen kein Widerspruch erhebt.
Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 24. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wurden nicht erhoben.
5. Schriftführer ist Christian Schwab.

Protokoll des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Vorstellung Geschäftsverlauf der ENTEGA AG**

Beschluss:

Die Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG **Frau Dr. Marie-Luise Wolff** berichtet unter Bezug auf den während der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ausgelegten Jahresabschluss über den Geschäftsverlauf 2024 und die aktuelle Geschäftssituation. Der Geschäftsbericht 2024 ist unter <https://entega-berichte.de/> einsehbar.

Fragen werden beantwortet.

Die Präsentation ist der Niederschrift im Gremien-Informationsportal als Anlage 1 beigefügt.

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Vorbereitung der Kreistagssitzung**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 2.1.

Vorlage-Nr.: 5945-2025/DaDi

Betreff: **Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2024 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss für das Jahr 2024, bestehend aus Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und dem Lagebericht für den Eigenbetrieb Kreiskliniken des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird beschlossen.

Der Jahresabschluss 2024 wird gemäß § 27 Abs. 3 EigBGes mit folgendem Ergebnis festgestellt:

Der Jahresfehlbetrag des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg beträgt 79.244,08 €.

Hierin enthalten ist die ergebniswirksame Erfassung des Verlustausgleiches aus dem abgeschlossenen Betrauungsakt in Höhe von 14.819.326,30 €.

Das Jahresergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.2.

Vorlage-Nr.: 5995-2025/DaDi

Betreff: **Übernahme einer Ausfallbürgschaft zugunsten des "Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH" in Höhe von 504.000,00 Euro**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 504.000,00 Euro für ein Darlehen in Höhe von 630.000,00 Euro bei der Sparkasse Dieburg für die Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MUV) GmbH für die Dauer von 10 Jahren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.3.

Vorlage-Nr.: 6008-2025/DaDi

Betreff: **Übernahme einer 80%-igen Ausfallbürgschaft zugunsten der Betreuung DaDi gGmbH und gleichzeitiger Verzicht auf die Avalprovision**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

- 1) Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt eine 80%-ige Ausfallbürgschaft (342.622,97 Euro) aus der Gewährung eines Darlehens i.H.v. 428.278, 72 Euro bei der Sparkasse Dieburg für das Darlehen der Betreuung DaDi gGmbH ab dem Beschluss des Kreistages bis zum 30.07.2031.
- 2) Der Landkreis Darmstadt-Dieburg verzichtet auf die Erhebung einer Avalprovision gegenüber der Betreuung DaDi gGmbH aus der Gewährung der zu 1) genannten Ausfallbürgschaft.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.4.

Vorlage-Nr.: 5967-2025/DaDi

Betreff: **Neufassung der Frischfleischkostensatzung**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Amtshandlungen im Zusammenhang mit der Gewinnung von Frischfleisch (Frischfleischkostensatzung) wird beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.02.02.04.05

Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2025	2026	2027
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	2025	2026	2027
Sachkonto:	20.175,00 EUR	80.700,00 EUR	80.700,00 EUR

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.5.

Vorlage-Nr.: 6016-2025/DaDi

Betreff: **"Gut"-Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg -
Übernahme einer Bürgschaft für den Turn- und Sportverein 1909 e.V. Klein-
Umstadt**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt entsprechend dem mit den Sparkassen Darmstadt und Dieburg sowie anderen Banken abgeschlossenen Bürgschaftsrahmenvertrages eine Ausfallbürgschaft für das nachstehende Vereinsdarlehen:

Lfd. Nr.:	Darlehen/ Laufzeit	Darlehensnehmer	Darlehensgeber	Verwendungszweck
66.	15.000,-€ 30.06.2030	Turn- und Sportverein 1909 e.V. Klein-Umstadt	Sparkasse Dieburg	Bau eines Kunstrasenplatzes (Projekt und Planungskosten)

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.6.

Vorlage-Nr.: 5442-2025/DaDi

Betreff: **Konzept für eine Nachnutzung des Klinikhochhauses in Groß-Umstadt – Antrag FW/UWG**Beschluss: **abgelehnt**

Landrat Schellhaas kündigt an, dass eine weitere Informationsveranstaltung zur Krankenhausreform nach den Herbstferien 2025 stattfinden wird.

Vorsitzender Cröbmann lässt zunächst über den Änderungsantrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen unter Tagesordnungspunkt 2.6.1 (Vorlage-Nr. 5521-2025/DaDi) abstimmen. Er stellt nach der Abstimmung fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss diesen mehrheitlich ablehnt. Sodann lässt **Vorsitzender Cröbmann** über den Ursprungsantrag der Fraktion von FW/UWG unter Tagesordnungspunkt 2.6 (Vorlage-Nr. 5442-2025/DaDi) abstimmen. Er stellt nach der Abstimmung fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss diesen ebenfalls mehrheitlich ablehnt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, gemeinsam mit der Leitung der Kreiskliniken Groß-Umstadt bis spätestens am 31.08.2025 ein Konzept für eine Nachnutzung des nicht mehr benötigten Teils des Klinikhochhauses in Groß-Umstadt zu erstellen und dem Kreistag vorzulegen, außerdem darzulegen, wann auch die bisher noch genutzten Teile des Hochhauses für eine andere Nutzung zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.6.1.

Vorlage-Nr.: 5521-2025/DaDi

Betreff: **Konzept für eine Nachnutzung des Klinikhochhauses in Groß-Umstadt – Änderungsantrag Grüne**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag der Fraktion FW/UWG ist wie folgt zu ergänzen.

Der Kreisausschuss wird zusätzlich beauftragt:

In dem zu erstellenden Konzept sind auch Möglichkeiten für einen Teil- oder Komplettückbau des nicht mehr benötigten Teils des Klinikhochhauses in Groß-Umstadt darzustellen. Dabei sind die erforderlichen (Um-/Neubau-) Maßnahmen zu berücksichtigen. Eine Kostenabschätzung für die verschiedenen Optionen (Nachnutzung, Teilrückbau, Komplettückbau) ist zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.7.

Vorlage-Nr.: 6039-2025/DaDi

Betreff: **Kein Werben für das Sterben-Nein zur Wehrpflicht – alles tun um Kriege zu verhindern – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag Darmstadt Dieburg untersagt im öffentlichen Bereich des Landkreises -z.B, Schulen und im ÖPNV Werbung für die Bundeswehr .
2. Der Kreistag Darmstadt Dieburg fordert die hiesigen Bundestagsabgeordneten auf, dass Gesetz für verpflichtende Musterungen für Jugendliche nicht an die Betroffenen im Landkreis Darmstadt Dieburg versendet werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.8.

Vorlage-Nr.: 6040-2025/DaDi

Betreff: **Haushaltsrechtliche Sperre – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Darmstadt Dieburg beschließt, die Sperre im Haushalt 2025 – geplant 3,5 % der Ausgaben der ordentlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt - auf die Tagesordnung des Kreistags am 15. September zu setzen .

Eine Entscheidung im Kreisausschuss mit Diskussion nur im H+F-Ausschuss über die Auswirkungen und einen eventuellen sozialen und personellen Kahlschlag ist undemokratisch .

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.9.

Vorlage-Nr.: 6045-2025/DaDi

Betreff: **Berichte der Kreiskliniken und MVZ GmbH für die Kreistagsgremien vereinfachen, verstetigen und vereinheitlichen – Antrag Grüne**

Beschluss: **abgelehnt**

Kreisbeigeordnete Sprößler teilt nach Rücksprache mit **Landrat Schellhaas** mit, dass die Berichte der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg im Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur zukünftig grundsätzlich schriftlich vorgelegt werden und weitere Erläuterungen durch **Landrat Schellhaas** oder die Betriebsleitung nur auf Nachfrage erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, für die zuständigen Fachausschüsse für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur (KUGI) und den Haupt- und Finanzausschuss (HFA) ab der Sitzungsrunde Oktober 2025 einen schriftlichen Kurzbericht zur betrieblichen und finanziellen Situation der Kreiskliniken und der MVZ GmbH vorzulegen.

Der Kurzbericht soll nach Möglichkeit in übersichtlicher und stichpunktartiger Form stets mindestens folgende Punkte beinhalten.

Für die Kreiskliniken:

1. Einschätzung zum möglichen Verlauf des aktuellen Wirtschaftsplans
 - 1.1. Einhaltung/Erreichung aus aktueller Sicht wahrscheinlich: Ja/Nein?
 - 1.2. Wenn Nein: Abweichung geringeres oder höheres Defizit?
 - 1.3. Ist ein Nachtragswirtschaftsplan aus aktueller Sicht erforderlich?
 - 1.4. Letzter der BK vorliegende Quartalsbericht
2. Anzahl offene/unbesetzte Stellen:
 - 2.1. im ärztlichen Bereich
 - 2.2. im pflegerischen Bereich
 - 2.3. in den unterstützenden und ergänzenden Bereichen
 - 2.4. in der Verwaltung
3. Anzahl der vorhandenen Betten nach Abteilungen
 - 3.1. Anzahl der momentan gesperrten/nicht belegbaren Betten nach Abteilungen
4. Stand der Daten für den Kurzbericht

Für die MVZ GmbH:

5. Einschätzung zum möglichen Verlauf des aktuellen Wirtschaftsplans
 - 5.1. Einhaltung/Erreichung aus aktueller Sicht wahrscheinlich: Ja/Nein?
 - 5.2. Wenn Nein: Abweichung geringeres oder höheres Defizit?
 - 5.3. Ist ein Nachtragswirtschaftsplan aus aktueller Sicht erforderlich?
6. Anzahl offene/unbesetzte ärztliche Stellen und Stellen für medizinisches Personal nach Standorten
7. Stand der Daten für den Kurzbericht

Der Kreisausschuss kann und soll in Absprache mit der Betriebsleitung der Kreisklinken die Kurzübersicht um weitere Kennzahlen ergänzen.

Ein Jahr nach Einführung der Kurzberichte sollen diese von Betriebsleitung, Kreisausschuss und

Kreistag evaluiert und überprüft werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.10.

Vorlage-Nr.: 6054-2025/DaDi

Betreff: **Neufassung der Satzung über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Antrag FW/UWG**

Beschluss: **abgelehnt**

Vorsitzender Crößmann lässt zunächst über den Änderungsantrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen unter Tagesordnungspunkt 2.10.1 (Vorlage-Nr. 6086-2025/DaDi) abstimmen. Er stellt nach der Abstimmung fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss diesen mehrheitlich ablehnt. Sodann lässt **Vorsitzender Crößmann** über den Ursprungsantrag der Fraktion von FW/UWG unter Tagesordnungspunkt 2.10 (Vorlage-Nr. 6054-2025/DaDi) abstimmen. Er stellt nach der Abstimmung fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss diesen ebenfalls mehrheitlich ablehnt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg beschließt die beiliegende Neufassung der Satzung über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege zum nächstmöglichen Termin.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.10.1.

Vorlage-Nr.: 6086-2025/DaDi

Betreff: **Neufassung der Satzung über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Änderungsantrag Grüne**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, auf der Basis des Ausgangs der Normenkontrollklage einen neuen rechtskonformen Satzungsentwurf zu erarbeiten.

Im Vorfeld sollen der Jugendhilfeausschuss und der zuständige Fachausschuss Kinderbetreuung ein Beteiligungsformat schaffen, sodass die Kindertagespflegepersonen und betroffene Eltern (Elternbeirat) eingebunden werden. Außerdem soll in dem Prozess die Expertise der Landesebene eingeholt werden und ein Austausch mit anderen Landkreisen stattfinden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.11.

Vorlage-Nr.: 6024-2025/DaDi

Betreff: **Krankenhausreform, Personalsituation, Geburtshilfe**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Vorsitzender Cröbmann lässt zunächst über Ziffer 1 des Änderungsantrages des Abg. Bischoff (fraktionslos) unter Tagesordnungspunkt 2.11.2 (Vorlage-Nr. 6090-2025/DaDi) abstimmen. Er stellt nach der Abstimmung fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss diese einstimmig ablehnt. Anschließend lässt er über Ziffer 2 des Beschlussvorschlages abstimmen und stellt nach der Abstimmung fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss diese ebenfalls einstimmig ablehnt. Sodann lässt **Vorsitzender Cröbmann** über den Änderungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen unter Tagesordnungspunkt 2.11.1 (Vorlage-Nr. 6084-2025/DaDi) in geänderter Form abstimmen. Er stellt nach der Abstimmung fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss diesen mehrheitlich ablehnt. **Vorsitzender Cröbmann** lässt abschließend über die Ursprungsvorlage unter Tagesordnungspunkt 2.11 (Vorlage-Nr. 6024-2025/DaDi) abstimmen. Er stellt nach der Abstimmung fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss dieser einstimmig, bei einer Enthaltung zustimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Geburtshilfe am Standort der Kreisklinik-Groß-Umstadt wird mit Wirkung zum 30.09.2025 geschlossen. Die Abteilung wird als Klinik für Gynäkologie fortgeführt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.11.1.

Vorlage-Nr.: 6084-2025/DaDi

Betreff: **Krankenhausreform, Personalsituation, Geburtshilfe – Änderungsantrag Grüne**

Beschluss: **abgelehnt**

Vorsitzender Cröbmann teilt mit, dass **Abg. Tichy** (Grüne) in der Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur mitgeteilt hat, dass Satz 4 des Beschlussvorschlages entfällt:

„Die Geburtshilfe am Standort der Kreisklinik-Groß-Umstadt wird mit Wirkung zum 30.09.2025 geschlossen. Die Abteilung wird als Klinik für Gynäkologie fortgeführt.“

Der Kreisausschuss wird beauftragt bis zum Jahresende ein Konzept zu erarbeiten, in dem dargestellt wird, wie die Abteilung für Gynäkologie langfristig gesichert werden kann. ~~Außerdem soll dargestellt werden, welche Auswirkungen die mit der Schließung der Geburtshilfe verbundene Herabstufung der Klinik auf eine Basisnotfallversorgung konkret hat.“~~

Beschlussvorschlag:

Die Geburtshilfe am Standort der Kreisklinik-Groß-Umstadt wird mit Wirkung zum 30.09.2025 geschlossen. Die Abteilung wird als Klinik für Gynäkologie fortgeführt.

Der Kreisausschuss wird beauftragt bis zum Jahresende ein Konzept zu erarbeiten, in dem dargestellt wird, wie die Abteilung für Gynäkologie langfristig gesichert werden kann.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.11.2.

Vorlage-Nr.: 6090-2025/DaDi

Betreff: **Krankenhausreform, Personalsituation, Geburtshilfe – Änderungsantrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **abgelehnt**

Vorsitzender Cröbmann teilt mit, dass **Abg. Bischoff** (fraktionslos) schriftlich darum gebeten hat, getrennt über die Ziffern 1 und 2 seines Änderungsantrages unter Tagesordnungspunkt 2.11.2 (Vorlage-Nr. 6090-2025/DaDi) abstimmen zu lassen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag Darmstadt Dieburg fordert die Klinikleitung der Kreisklinken sowie den Landrat auf, bis zur Klärung vieler offenen Fragen wegen evtl. Managementfehler die Station Geburtshilfe nicht zu schließen und die Schließung auf unbestimmte Zeit zu verschieben.
2. Die Schließung der Pflegeschule gilt es generell – nicht nur im worst case Szenario – zu verhindern. Mittel zum Erhalt der Pflegeschule werden im Haushalt 2026 bereit gestellt.

Abstimmungsergebnis zu Ziffer 1:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Abstimmungsergebnis zu Ziffer 2:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Kenntnisnahmen**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 3.1.

Vorlage-Nr.: 5809-2025/DaDi

Betreff: **Neuaufnahme eines Kommunaldarlehens in Höhe von 15.130.000,00 EUR für den Eigenbetrieb Kreiskliniken zum 30.05.2025**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Zur Finanzierung der im zum Wirtschaftsplan 2023 aufgeführten Investitionsmaßnahmen wird der Neuaufnahme eines Kommunaldarlehens bei **WI-Bank** in Höhe von

15.130.000,00 EUR

zu einem Zinssatz von **3,080 %** zugestimmt.

Die Zinsbindung wird auf **10 Jahre** festgelegt.

Die Tilgung erfolgt in 40 identischen Halbjahresraten in Höhe von jeweils **358.750 EUR**.

Ausgezahlt wird das Kapital am 30.05.2025.

Die Inanspruchnahme erfolgt aus der Kreditermächtigung des Wirtschaftsjahres 2023.

Beschluss zu TOP 3.2.

Vorlage-Nr.: 5919-2025/DaDi

Betreff: **Aufnahme eines Kommunaldarlehens zum 27.06.2025 zur Finanzierung des Schulbau- und Schulsanierungsprogramms**Beschluss: **Kenntnis genommen****Beschluss:**

Zur Finanzierung des Schulbau- und Sanierungsprogramms wird der Neuaufnahme eines Kommunaldarlehens aus der Kreditermächtigung für das Wirtschaftsjahr 2024 zum 27.06.2025 in Höhe von

10.000.000,00 €

zugestimmt.

Das Kommunaldarlehen wird bei der WI-Bank als Festsatzdarlehen bei einer 5-jährigen Zinsbindung zu einem Zinssatz von 2,71 % aufgenommen.

Die Tilgung erfolgt in 60 gleichen Tilgungsraten.

Insgesamt wurden heute für die Neuaufnahme folgenden Konditionen gesichert:

Verzinsung des Darlehens:	2,71 %
Laufzeit:	27.06.2025 – 30.06.2030
Kreditinstitut:	WI Bank

Beschluss zu TOP 3.3.

Vorlage-Nr.: 5938-2025/DaDi

Betreff: **Prolongation Kommunaldarlehen 690205844 per 30.06.2025**Beschluss: **Kenntnis genommen****Beschluss:**

Der Prolongation des Darlehens 690205844 bei der Sparkasse Dieburg mit einer Restschuld von 3.234.417,62 EUR zum 30.06.2025 wird wie folgt zugestimmt:

Das Fachgebiet 230.3 Zahlungsverkehr schlägt eine Prolongation wie folgt vor:	
Kreditinstitut:	Sparkasse Dieburg
Variante Nr.:	4
Alternative:	2
Zinssatz:	6M-Euribor + 0,25%
Zinsbindung:	30.12.2029

Beschluss zu TOP 3.4.

Vorlage-Nr.: 5940-2025/DaDi

Betreff: **Prolongation des Kommunaldarlehens 690079652 zum 30.06.2025**Beschluss: **Kenntnis genommen****Beschluss:**

Der Prolongation des Darlehens 690079652 bei der Sparkasse Dieburg mit einer Restschuld von 2.079.000,00 EUR zum 30.06.2025 wird wie folgt zugestimmt:

Das Fachgebiet 230.3 Zahlungsverkehr schlägt eine Prolongation wie folgt vor:	
Kreditinstitut:	Sparkasse Dieburg
Variante Nr.:	4
Alternative:	6M-Euribor + 0,25%
Zinssatz:	30.06.2030
Zinsbindung:	Sparkasse Dieburg

Beschluss zu TOP 3.5.

Vorlage-Nr.: 5984-2025/DaDi

Betreff: **Prolongation und Zusammenlegung der Darlehen KKH - 0072954 und KKH - 9982884**Beschluss: **Kenntnis genommen****Beschluss:**

Der Zusammenlegung und Prolongation der Darlehen KKH_0072954 und KKH_9982884 mit einer Restschuld von 2.625.773,15 € zum 15.08.2025 wird wie folgt zugestimmt:

Kreditinstitut:	NRW Bank
Variante Nr.:	3
Alternative:	1
Zinssatz:	freibleibend: 2,75%
Zinsbindung:	15.08.2030

Beschluss zu TOP 3.6.

Vorlage-Nr.: 5985-2025/DaDi

Betreff: **Prolongation Darlehen 690065370 (Roll-Over-Vereinbarung) zum 30.07.2025**Beschluss: **Kenntnis genommen****Beschluss:**

Der Prolongation des Darlehens 690065370 mit einer Restschuld von 1.221.823,81 € zum 30.07.2025 wird wie folgt zugestimmt:

Kreditinstitut:	Sparkasse Dieburg
Variante Nr.:	3
Alternative:	2
Zinssatz:	6-Monats-Euribor + 0,35%
Zinsbindung:	30.07.2023⁴

Beschluss zu TOP 3.7.

Vorlage-Nr.: 5811-2025/DaDi

Betreff: **Vierteljahresbericht I. Quartal 2025 des Eigenbetriebs der Kreiskliniken
Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas gibt:

den als Anlage beigefügten Vierteljahresbericht für das I. Quartal 2025 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg zur Kenntnis.

Nach den Bestimmungen des § 3 Krankenhausgesetz und des § 21 Eigenbetriebsgesetz hat die Krankenhausbetriebsleitung des Kreisausschusses und die Krankenhausbetriebskommission vierteljährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie die Abwicklung des Vermögens zu unterrichten.

Mit dem beiliegenden Vierteljahresbericht kommt die Betriebsleitung dieser Verpflichtung nach.

Beschluss zu TOP 3.8.

Vorlage-Nr.: 5932-2025/DaDi

Betreff: **Initiative für einen handlungsfähigen Staat - Zwischenbericht**Beschluss: **Kenntnis genommen**

Herr Landrat Schellhaas gibt den als Anlage dieser Vorlage beigefügten Zwischenbericht der „Initiative für einen handlungsfähigen Staat“ sowie die nachstehende Zusammenfassung zur Kenntnis.

Briefing-Dokument: Initiative für einen handlungsfähigen Staat – Zwischenbericht

Datum: März 2025

Verfasser: Julia Jäkel, Thomas de Maizière, Peer Steinbrück, Andreas Voßkuhle

Quelle: Exzerpte aus "20250311_Zwischenbericht_interaktiv.cleaned.pdf"

1. Einleitung und Hintergrund

Der vorliegende "Zwischenbericht" der "Initiative für einen handlungsfähigen Staat" ist das Ergebnis einer umfassenden Analyse der aktuellen Herausforderungen, denen sich Deutschland gegenüber sieht. Die Initiatoren – Julia Jäkel, Thomas de Maizière, Peer Steinbrück und Andreas Voßkuhle – betonen die Dringlichkeit grundlegender Reformen. Sie stellen fest, dass die Welt sich tiefgreifend verändert hat, nicht zuletzt seit dem völkerrechtswidrigen Angriff auf die Ukraine. Dies hat "unser Land fundamental heraus[gefordert]".

Das Hauptziel der Initiative ist es, das schwindende Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Handlungsfähigkeit des Staates und damit in die Demokratie zurückzugewinnen. Dies soll durch "tiefgreifende Reformen" erreicht werden, die sich nicht auf einzelne Sachfragen (wie das Rentensystem oder die Fachkräftesicherung) konzentrieren, sondern auf die "Gelingensbedingungen" von Reformen und die notwendigen Strukturen.

Der Bericht hebt hervor, dass es nicht an Reformempfehlungen mangelt, sondern an deren Umsetzung. Die Initiative zeichnet sich dadurch aus, dass sie:

- "nicht mit einem einzelnen Reformbereich, sondern nehmen viele Sektoren in den Blick und stellen zwischen ihnen Verbindungen her – denn die Dinge greifen ineinander." sich auf die
- "Gelingensbedingungen von Reformen" und
- "die Strukturen, die vorhanden sein müssen, damit Politik überhaupt glücken kann"

konzentriert.

2. Ausgangslage: Eine Diagnose der "Reformunfähigkeit"

Die Autoren beschreiben eine alarmierende "Ausgangslage" in Deutschland:

- Verteidigungsfähigkeit: "Wir sind nicht wirklich verteidigungsfähig."
- Infrastruktur: "Unsere Infrastruktur: marode."
- Energieversorgung: "Die sicher geglaubte Versorgung mit bezahlbarer Energie: verschwunden."

- Klimawandel: "Die Folgen des Klimawandels: nicht beherzt genug angepackt."
- Föderalismus: "Bund und Länder: verhakt."
- Digitalisierung: "Die Digitalisierung: verschleppt."
- Wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit: "Das vormals erfolgreiche Exportmodell der deutschen Wirtschaft droht auszulaufen, ohne dass etwas wirklich Neues am Horizont erscheint. Andere Nationen hängen uns ab, sind uns an Innovationskraft und Modernisierung meilenweit voraus."

All diese Faktoren drohen "das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Handlungsfähigkeit unseres Staates und damit auch in die Demokratie zu zerstören." Das Wahlergebnis vom 23. Februar 2025 wird als "Zäsur – und zugleich eine Chance" interpretiert.

Ein "eigentümliches Paradox" wird festgestellt: Einerseits wird "umfassende staatliche Fürsorge und Risikoabsicherung" erwartet, andererseits eine "Abwehrhaltung gegenüber tatsächlichen oder bloß empfundenen Übergriffen". Dieser Widerspruch wird nicht produktiv aufgelöst, sondern von "Systemgegner und Moraleliten" genutzt, um Misstrauen und Ressentiments gegen staatliche Institutionen zu schüren. Soziale Medien verstärken diesen Trend, Partikularinteressen erhalten Vorrang, und es entstehen Echokammern.

Die Politik reagiere mit der "Perfektionismusfalle", indem sie versuche, es allen recht zu machen und "ein Höchstmaß an Einzelfallgerechtigkeit" zu gewährleisten. Das Ergebnis sind "kaum lesbare, überkomplexe Gesetzestexte mit einem riesigen Vollzugsaufwand". Ein "Symbol unserer Reformunfähigkeit" sind die "höchst komplizierten und in sich verhedderten Strukturen zwischen Bund, Ländern und Kommunen sowie ein siloartig gewachsener Behördenaufbau mit der Tendenz zur gegenseitigen Abschottung."

3. Schlüsselthemen und Empfehlungen im Überblick (Die 30 Empfehlungen)

Der Bericht gliedert seine Empfehlungen in verschiedene Themenbereiche:

3.1. Gesetzgebung (Empfehlungen 1-3)

Ziel ist es, Gesetzgebungsverfahren gründlicher, integrativer, transparenter und vollzugsorientierter zu gestalten.

- Empfehlung 1: Gesetzgebungsverfahren sollen gründlicher, integrativer, transparenter und vollzugsorientierter werden. Konkret wird ein "offener" Referentenentwurf gefordert, die Einhaltung von Regelfristen für Stellungnahmen sowie Praxistauglichkeitstests während der Erarbeitung eines Gesetzes. Jeder Gesetzentwurf soll eine "Visualisierung von Organisationsstrukturen und Prozessabläufen" enthalten. Der Nationale Normenkontrollrat (NKR) soll ein "aufschiebendes Vetorecht" erhalten, wenn vollzugsrelevante Vorgaben nicht eingehalten wurden.
- Empfehlung 2: Gesetze sollen innovationsfreundlicher und ausnahmfreundlicher gestaltet werden, u.a. durch "Experimentierklauseln" und "Reallabore" für Unternehmen. Verwaltungsbehörden sollen "Abweichungskompetenzen" erhalten, um flexibler auf örtliche Gegebenheiten reagieren zu können. Es soll kein "Goldplating" (Übererfüllung) von Europarecht erfolgen.
- Empfehlung 3: Der Aufwand für die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben soll minimiert werden. Der "Erfüllungsaufwand" durch Gesetze betrug 2024 geschätzte 16,2 Milliarden Euro, wovon 9,7 Milliarden Euro die Wirtschaft trug.

3.2. Föderalismus (Empfehlungen 4-5)

Die komplexen und oft ineffizienten Strukturen zwischen Bund, Ländern und Kommunen sollen vereinfacht und Aufgaben klarer zugeordnet werden.

- Empfehlung 4: Aufgaben zwischen Bund, Ländern und Kommunen sollen klar zugeordnet werden, und die Finanzierung muss dieser Zuordnung folgen. Die "Mischfinanzierung" führt zu "Umwegfinanzierungen" und Lähmung. Eine neue Bund-Länder-Initiative soll die Entflechtung der Zuständigkeiten erarbeiten. Die Zahl der "Gemeinschaftsaufgaben" ist zu begrenzen.
- Empfehlung 5: Die Länder sollen die Befugnis erhalten, gemeinsame rechtsverbindliche Beschlüsse zu fassen, insbesondere durch ein "Bundesratsverfahren neuer Art" für Entscheidungen der Ministerpräsidentenkonferenz (MPK).

3.3. Digitaler Staat & Verwaltung (Empfehlungen 6-8)

Deutschland hinkt bei der Digitalisierung hinterher; hier sollen umfassende Reformen die Effizienz steigern.

- Empfehlung 6: Der Bund soll ein Ministerium für Digitales & Verwaltung einrichten, das umfassende Zuständigkeiten für Digitales erhält, die gesamte IT der Bundesregierung verantwortet, die digitale Infrastruktur vorantreibt und ein zentrales Digitalbudget sowie Steuerungsbefugnisse über Digitalbudgets anderer Ministerien erhält. Eine "Digital-Agentur" (als GmbH in Staatsbesitz) soll als zentrale Umsetzungseinheit dienen.
- Empfehlung 7: Der Bund soll eine neue Personalkultur innerhalb der Bundesverwaltung fördern und die Behördenstruktur reformieren. Dies beinhaltet die Schaffung neuer Kompetenzen, den Abbau von Silo- und Ressortdenken, die Öffnung für Seiteneinsteiger (jede dritte offene Stelle).
- Empfehlung 8: Neue Regelungen für die digitale Bund-Länder-Zusammenarbeit sollen geschaffen werden. Verwaltungsprozesse sollen von Anfang an digital entwickelt werden, und zentrale Lösungen für häufige Verwaltungsleistungen (z.B. Kfz-Zulassung, Meldewesen) sollen bundesweit bereitgestellt werden. Mehrheitsentscheidungen im IT-Planungsrat sollen die zügigere Umsetzung ermöglichen.

3.4. Sicherheit (Empfehlungen 9-11)

Angesichts einer dramatisch veränderten internationalen Sicherheitslage müssen die nationalen Sicherheitsstrukturen angepasst werden.

- Empfehlung 9: Die sicherheitspolitische Verfassungs- und Rechtslage ("Wehrverfassung") soll an die neue Sicherheitslage angepasst werden. Dazu gehören die Verankerung der Voraussetzungen für Bundeswehreinmärsche im Grundgesetz, die Ermöglichung hoheitlicher Bundeswehreinmärsche im Inneren unter strengen Voraussetzungen sowie die Zusammenführung militärischer und ziviler Verwaltung. Der Bund soll die Zuständigkeit für Cybersicherheit und aktive Cyberabwehr erhalten.
- Empfehlung 10: Die Trennung von Katastrophenschutz und Zivilschutz soll aufgehoben werden. Der Bund soll eine Zuständigkeit für den nationalen, länderübergreifenden Katastrophenschutz erhalten und eine gesetzliche Regelung für die Feststellung des Katastrophenfalls sowie die Führung in einem solchen Fall geschaffen werden.
- Empfehlung 11: Die Bundesregierung soll einen Nationalen Sicherheitsrat, ein Nationales Lagezentrum und einen Nationalen Krisenstab (Krisenreaktionszentrum) einrichten, um strategische Kompetenzen zu bündeln und ressortübergreifende Lagebeurteilungen und Krisenmanagement zu ermöglichen.

3.5. Sicherheit & Migration (Empfehlungen 12-13)

Effizientere Prozesse bei Abschiebungen und verbesserter Datenaustausch zur Kriminalitätsbekämpfung.

- Empfehlung 12: Die Zuständigkeiten für Abschiebungen sollen beim Bund gebündelt werden, sobald ein Asylbescheid rechtskräftig abgelehnt ist. Dies umfasst die Prüfung von Härtefällen, den Betrieb von Abschiebehafteinrichtungen und die Beschaffung notwendiger Dokumente. Gleichzeitig sollen Integrationsmaßnahmen und Sprachkurse an die Länder übergeben werden, da diese mehr Expertise in Bildung und Ausbildung haben.
- Empfehlung 13: Zwischen allen Polizeidienststellen und Staatsanwaltschaften soll ein umfassender Datenaustausch ermöglicht werden, um die Bekämpfung von Kriminalität und Terrorismus zu verbessern. Die Verzögerung des Programms P20 bis 2030 wird kritisiert.

3.6. Wettbewerbsfähigkeit (Empfehlungen 14-16)

Der Staat soll Investitionen erleichtern, strategischer Auftraggeber werden und die Verknüpfung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft stärken.

- Empfehlung 14: Der Staat soll Investitionen erleichtern, u.a. durch weniger Dokumentations- und Nachweispflichten ("stattdessen klarere Gebote und Verbote"), vereinfachte und digitalisierte öffentliche Beschaffung (Ziel: zentrales Vergabegesetz und -portal) und die Anhebung von Schwellenwerten für Direktvergaben.
- Empfehlung 15: Der Staat soll die Rolle eines strategischen Auftraggebers und Investors übernehmen, Public Private Partnerships ausbauen, innovationsorientiert beauftragen und auf Technologieerfahrung und Best Practice aus der Wirtschaft zurückgreifen.
- Empfehlung 16: Der Staat soll die Verknüpfung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft stärken. Dies beinhaltet die Bündelung der Verantwortung für Wissenschaft im Forschungsministerium und die Etablierung von Hochschulen als zentrale Akteure des Wissenstransfers ("Dritte Mission").

3.7. Datenschutz (Empfehlung 17)

Ein überzogener Datenschutz wird als Ärgernis und Innovationshemmnis kritisiert.

- Empfehlung 17: Die Verantwortlichkeiten im Datenschutz sollen gestrafft, der Anwendungsbereich reduziert und Regeln gelockert werden. Dies umfasst die Reduzierung von Informationspflichten, die Einführung von Widerspruchslösungen statt vorherigem Einverständnis, die Privilegierung der Datennutzung für wissenschaftliche Zwecke, die Befreiung kleiner und mittlerer Unternehmen von Datenschutzbeauftragten und die Zentralisierung der Aufsicht über den nichtöffentlichen Bereich beim Bundesbeauftragten.

3.8. Klima (Empfehlungen 18-19)

Trotz Vorreiterrolle Deutschlands fehlt es an einem konsistenten Gesamtkonzept und Verlässlichkeit in der Klimapolitik.

- Empfehlung 18: Das Klimakabinett soll institutionell verankert werden und eine eigene Geschäftsstelle erhalten, um die konzeptionelle Zusammenarbeit zu verstetigen.
- Empfehlung 19: Bei jedem Gesetzgebungsverfahren sollen ein Klima- & Energiecheck sowie ein Sozialcheck durchgeführt werden, um unbeabsichtigte Relativierungen des Klimaschutzes und unfaire Belastungen zu vermeiden.

3.9. Soziales (Empfehlungen 20-23)

Der komplexe Sozialstaat soll effizienter und bürgerfreundlicher werden.

- Empfehlung 20: Die Zuständigkeit für alle Leistungen der sozialen Sicherung soll innerhalb der Bundesregierung gebündelt werden, idealerweise in einem Ministerium. Der Sozialstaat ist "überaus komplex organisiert", mit fünf Bundesministerien, die etwa 170 Leistungen verantworten.
- Empfehlung 21: Begriffe, die einer Anspruchsberechtigung von sozialen Leistungen zugrunde liegen, sollen vereinheitlicht werden, um Bürger und Verwaltungen zu entlasten.
- Empfehlung 22: Alle Anspruchsberechtigten von sozialen Leistungen sollen in drei Bedarfsgruppen (Kinder/Jugendliche, Erwachsene, Haushalte) aufgeteilt werden.
- Empfehlung 23: Alle Regelleistungen des Sozialstaats sollen über eine zentrale digitale Dienstleistungsplattform bereitgestellt werden, um unbürokratischen Zugang zu ermöglichen und Verwaltungen zu entlasten. Dies erfordert die Vereinheitlichung und Pauschalierung von Leistungen und den Zugang zu relevanten Daten nach dem "Once-Only-Prinzip", wobei Datenschutzregeln angepasst werden müssen.

3.10. Bildung (Empfehlungen 24-26)

Bildung ist ein Schlüsselfaktor für die Produktivität, doch es mangelt an klaren Zuständigkeiten und Gestaltungsspielräumen.

- Empfehlung 24: Die Zuständigkeiten für Bildung in Bund, Ländern und Kommunen sollen eindeutig geordnet werden, insbesondere um die "unsystematische Mischfinanzierung" zu beheben.
- Empfehlung 25: Zur Stärkung der Bildung und der Schulen soll ein Nationaler Bildungsrat gegründet werden, der Empfehlungen zu Mindeststandards, Lehrerbildung, MINT-Fächern, Schulmanagement und der Einführung von Medienkompetenz/Demokratiebildung/Wirtschaft ab der 5. Klasse entwickelt.
- Empfehlung 26: Schulen sollen mehr Selbstbestimmung erhalten, um Lerninhalte und Bildungsstandards eigenverantwortlich umzusetzen und Schulleitungen/Lehrkräfte von administrativen Aufgaben zu entlasten.

3.11. Prinzipien (Empfehlungen 27-30)

Diese Prinzipien sollen die Akzeptanz und Umsetzbarkeit von Reformen sicherstellen.

- Empfehlung 27: Ein starker Staat begegnet Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen mit einem Vertrauensvorschuss, was zu spürbarer Entlastung von Berichts- und Nachweispflichten und verstärkter Pauschalierung führen soll. Bei Fehlverhalten sollen Sanktionen deutlich erhöht werden.
- Empfehlung 28: Reformen sollen transparent erklärt werden und dem Gerechtigkeitsempfinden der Bürger Rechnung tragen.
- Empfehlung 29: Eine allgemeine Dienstpflicht (Pflichtjahr) soll eingeführt werden, um die Gesellschaft zu stärken und die Bundeswehr im Verteidigungsfall zu unterstützen.
- Empfehlung 30: Bürgerinnen und Bürger sollen in Form von Bürgerräten stärker beteiligt werden, um die repräsentative Demokratie zu ergänzen.

4. Umsetzung der Empfehlungen und Nächste Schritte

Der Zwischenbericht betont, dass die Empfehlungen sich gegenseitig verstärken und ein kohärentes Konzept bilden. Für die Umsetzung werden verschiedene Ansätze vorgeschlagen:

Einige Empfehlungen können direkt in den Ministerien umgesetzt werden. Für Empfehlungen, die den Bund betreffen (z.B. Sicherheit), könnte das Bundeskanzleramt die Federführung übernehmen. Das neue Ministerium für Digitales & Verwaltung könnte die Führung bei Themen wie

Digitalisierung, Behördenstruktur und Personalmanagement übernehmen.

Für Bund-Länder-Beziehungen wird die Einrichtung einer kleinen Bund-Länder-Arbeitsgruppe auf hoher politischer Ebene vorgeschlagen, ähnlich der Kohlekommission.

Die Autoren erkennen an, dass die Empfehlungen "etwas technisch" erscheinen mögen, aber sie betreffen den "Maschinenraum des Staates" und sind "folgenreich für die gesamte Politik und die Lebenswelt der Bürgerinnen und Bürger."

(Die Zusammenfassung wurde mit Hilfe künstlicher Intelligenz erstellt und von einem Menschen geprüft.)

Beschluss zu TOP 3.9.

Vorlage-Nr.: 5935-2025/DaDi

Betreff: **Beschaffung für Helene-Weber-Schule, Pfungstadt – Schulgebäude in Holzmodulbauweise**Beschluss: **Kenntnis genommen****Beschluss:**

Firma Erne AG wird ein Schulgebäude in Holzmodulbauweise als Anbau an das Bestandsgebäude erstellen, betriebsbereit am Standort aufstellen und übergeben.

Das Richtpreisangebot für diese zweigeschossige Modulanlage liegt bei 3.480.000, - € zuzüglich MwSt. Zusätzlich kommen intern ermittelte Kosten für Planer hinzu, so dass mit einer Gesamtsumme von 4.500.000, - € inkl. MwSt. zu rechnen ist.

Nicht in den o.g. Kosten enthalten sind:

- Anschluss der Außenanlagen ans Gebäude
- Herrichten und Fertigstellen der Außenanlagen
- Anschlüsse an die technische Versorgung wie Strom/Wasser/Abwasser/Telefon
- Baugenehmigungskosten

Es handelt sich um eine Fortführungsmaßnahme.

Die erforderlichen Mittel stehen im Wirtschaftsplan 2024 und in Folge im Wirtschaftsplan 2025 zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 18-9 Helene-Weber-Schule, Pfungstadt

Investitionsmaßnahme: Neubau am Standort EKS 18-1, Pfungstadt

Aufwendungen	2025	2026	2027
Sachkonto: 8000	3.000.000,00 EUR	1.500.000,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	2025	2026	2027
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Beschluss zu TOP 3.10.

Vorlage-Nr.: 5964-2025/DaDi

Betreff: **Haushaltswirtschaftliche Sperre**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt eine haushaltswirtschaftliche Sperre im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von 3,5 v. H. der Ansätze der ordentlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt.

Beschluss zu TOP 3.11.

Vorlage-Nr.: 5969-2025/DaDi

Betreff: **Aufsichtsbehördliche Genehmigung der Haushaltssatzung 2025**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas teilt mit.

dass der Regierungspräsident die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 mit Verfügung vom 04.07.2025 genehmigt hat. Die Genehmigung für das Haushaltsjahr 2026 wurde zunächst zurückgestellt.

Die Genehmigungsverfügung wird gemäß § 29 Abs. 3 HKO dem Kreistag zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Beschluss zu TOP 3.12.

Vorlage-Nr.: 6036-2025/DaDi

Betreff: **Bericht über den Haushaltsvollzug zum 30.06.2025**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas legt den beiliegenden Bericht über den Stand des Haushaltsvollzuges zum 30.06.2025 gem. § 28 GemHVO zur Unterrichtung vor.

Beschluss zu TOP 3.13.

Vorlage-Nr.: 6021-2025/DaDi

Betreff: **Vierteljahresbericht II. Quartal 2025 des Eigenbetriebs der Kreiskliniken
Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas gibt:

den als Anlage beigefügten Vierteljahresbericht für das II. Quartal 2025 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg zur Kenntnis.

Nach den Bestimmungen des § 3 Krankenhausgesetz und des § 21 Eigenbetriebsgesetz hat die Krankenhausbetriebsleitung des Kreisausschusses und die Krankenhausbetriebskommission vierteljährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie die Abwicklung des Vermögens zu unterrichten.

Mit dem beiliegenden Vierteljahresbericht kommt die Betriebsleitung dieser Verpflichtung nach.

Beschluss zu TOP 3.14.

Vorlage-Nr.: 6061-2025/DaDi

Betreff: **Bericht zu den besetzten Planstellen zum 30.06.2025**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Herr Landrat Schellhaas teilt mit:

Die Besetzung der Planstellen des Stellenplans 2025 zum 30.06. des laufenden Jahres wird gemäß den Hinweisen zur Gemeindehaushaltsverordnung (Ziffer 7 zu § 5 GemHVO) zur Kenntnis gegeben.

Beschluss zu TOP 3.15.

Vorlage-Nr.: 6066-2025/DaDi

Betreff: **ivm GmbH Änderung Gesellschaftsvertrag**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Den Anpassungen in § 8 Abs. 4 und 10, § 10 Abs. 9, § 11 Abs. 1, 2 und 8 sowie § 16 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der ivm GmbH in Bezug auf Durchführung der Sitzung mit modernen Kommunikationsmitteln, Verschwiegenheit sowie Nachhaltigkeitsberichterstattung wird zugestimmt.

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Mitteilungen und Anfragen**

Beschluss:

Vorsitzender Cröbmann teilt mit, dass die Vorstellung des Jahresabschlusses des Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS) im Rahmen der Sitzung der Verbandsversammlung des ZAS am 18.09.2025 – ab 17 Uhr nicht stattfinden kann. Als neuer Termin wurde der 25.11.2025 um 15 Uhr festgelegt. Die Vorstellung findet in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Kreisausschuss statt. Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses werden mittels Videokonferenz dazuschaltet.

Vorsitzender Cröbmann erinnert, dass in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 27.10.2025 die Vorstellung der Geschäftsberichte der Sparkasse Dieburg und Sparkasse Darmstadt stattfinden.

Weitere Mitteilungen und Anfragen liegen nicht vor.

Vorsitzender Cröbmann schließt die Sitzung um 17:02 Uhr.

Ende der Niederschrift

Darmstadt, den 10. September 2025

Für die Ausfertigung

gez. Markus Cröbmann
Markus Cröbmann
Vorsitzender

gez. Christian Schwab
Christian Schwab
Schriftführer